

Ein neuer BMW für Schulungszwecke

Autohaus Bilia überreicht den Beruflichen Schulen in Gelnhausen ein Fahrzeug für die Lehre

Gelnhausen/Büdingen (gli). Die Beruflichen Schulen in Gelnhausen haben von der BMW AG ein Fahrzeug zu Schulungszwecken erhalten. Die Übergabe des Modells 418d erfolgte am Donnerstag im Autohaus Bilia in Büdingen. Als Vertreter der BMW AG überreichte Holger Fey, Gebietsleiter Aftersales, Region Deutschland Süd-West, das Fahrzeug an Holger Schmidt, Koordinator Kfz-Technik an den Beruflichen Schulen.

„Unsere Schule ist mit 3800 Schülern zahlenmäßig die größte Schule Hessens“, erklärte Schulleiter Hartmut Bieber. 2000 von ihnen sind im dualen System, beziehungsweise Auszubildende, in insgesamt 32 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Der Bereich Kraftfahrzeug sei mit 140 Schülern ein wichtiger Bestandteil. Die Schüler seien überwiegend im Main-Kinzig-Kreis, aber auch im Wetteraukreis ansässig. Wie Andreas Straub, Fachlehrer für die Kfz-Werkstatt an den Beruflichen Schulen, erklärte, soll das knapp ein Jahr alte Fahrzeug zu Schulungszwecken für Kfz-Mechatroniker vom ersten bis vierten Lehrjahr dienen. Die Ausbildung dauere insgesamt 42 Monate.

„In Störgrößen werden Fehler eingebaut wie Unterbrechungen von Leitungen, defekte Sensoren oder die Simulation von Verschleißteilen“, erklärte Straub. Die Auszubildenden bekämen Schaltpläne, müssten elektrische Größen messen und notfalls die Bauteile nach dem Erkennen austauschen. Integriert in

diese Störgrößen sei auch die Entertainment-Ausstattung mit Radio und Navigator sowie das serielle Bussystem Controller Area Network (CAN). Ohne Technik, insbesondere IT-Technik, gehe es im Werkstattalltag nicht.

Moderne Computer und elektronische Prüfsysteme seien tägliche Begleiter. Selbst unter der Motorhaube von Kleinwagen verstecke sich inzwischen modernste Technik mit elektronisch verknüpften Systemen. „Das Fahrzeug, das mit neuester Technik ausgestattet ist, soll auch bei Gesellenprüfungen zum Einsatz kommen“, sagte Fachlehrer Arnold Flach. Der Vier-Zylinder verfüge über einen Twin-Power-Turbo, bei einem Kilometerstand

von 31 und 150 Pferdestärken. Es sei ein Dieselfahrzeug der neuesten Generation. „Der Industriestandort Deutschland kann es sich nicht leisten, dass die Facharbeiter-Ausbildung an veralteten Fahrzeugen durchgeführt wird“, berichtete Bieber.

Mittlerweile ist das Fahrzeug das Vierte, das die BMW AG 2017 in der Region für Schulen gestiftet habe. Mit der Übergabe ist ein eintägiges Techniktraining vor Ort in der Schule in Gelnhausen verbunden.

Die Lehrkräfte werden mit der Technik vertraut gemacht und bekommen Reparaturdaten des Fahrzeugs vermittelt. „An den insgesamt acht Standorten des Autohauses Bilia sind knapp 60 Auszubil-

dende, davon 45 Kfz-Mechatroniker im Einsatz“, sagte Bilia-Geschäftsführer Andreas Feyh. Der Beruf des Kfz-Mechatronikers entstand 2003 aus den Berufen Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker und Automobilmechaniker. Die Namensänderung wurde gewählt, um dem modernen Berufsbild zu entsprechen. Mit der neuen Bezeichnung wurde auf die veränderten Anforderungen im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk reagiert. Am 1. August 2013 trat die neue Ausbildungsverordnung in Kraft. Ein guter Realschulabschluss oder ein sehr guter Hauptschulabschluss seien wünschenswert. Die Ausbildung finde im Betrieb, in der Berufsschule sowie in überbetrieblichen Bildungseinrichtungen statt.



Von links: Teamleiter Büdingen Jan-W. Kienzler, Fachkoordinator Kfz an den Beruflichen Schulen, Holger Schmidt, Fachlehrer Arnold Flach, Fachpraxislehrer Andreas Straub, Schulleiter Hartmut Bieber, Gebietsleiter Aftersales, Region Deutschland Süd-West, Holger Fey, Bilia-Geschäftsführer Andreas Feyh und Abteilungsleiter Kfz an den Beruflichen Schulen, Achim Wamser.

FOTO: LORI

GMZ
Gelnhäuser Neue Zeitung, S. 22 vom 02.09.2017